Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Duckmäuser

Du kannst es hören alle Tage, Von hoher Warte geht das Wort: «Was soll die ungestüme Klage? Wirf die Empörung über Bord!

Tyrannen gab's zu allen Zeiten Und gegen Kriege wächst kein Kraut. Ein Tor wird gegen Willkür streiten, Ein Blinder, der auf Weisheit baut!

Was tust du, wenn Lawinen wüten, Das Wasser schwillt, die Erde bebt? Da hilft kein Zetern, hilft kein Brüten, Nur wer sich vorsieht, leibt und lebt!

Ein Blutrausch rast durch alle Welten ... Bist du's, der ihm gebieten will? Drum lass das Jammern, lass das Schelten, Sei auf der Hut und schweige still!»

Wer so des Geistes Macht verkennen Und zweifeln kann an Recht und Licht, Der mag sich immer Schweizer nennen – Ein Eidgenosse ist er nicht.

Paul Ilg*

* Das Gedicht ist der soeben erschienenen Sammlung «Der Erde treu» entnommen (Rascher Verlag, Zürich). Wer zur Festzeit statt des fast üblich gewordenen dicken Romans Verse verschenken will (der Fall soll ab und zu vorkommen) und um die Wahl verlegen ist, dem sei Paul Ilgs Lyrik empfohlen, eine Gabe, die einmal den klassischen Gedichtsammlungen deutschschweizerischer Literatur beigezählt werden wird





Hersteller: Dr. Keller, Laboratorium, Schaffhausen.

Graphologie

Gutachten auf wissenschaftlicher Grundlage erhalten Geschäftsleute und Private durch

Paul Altheer, Davos-Platz



Er strahlt vor Vergnügen, am 24er Tabak muss es liegen!



